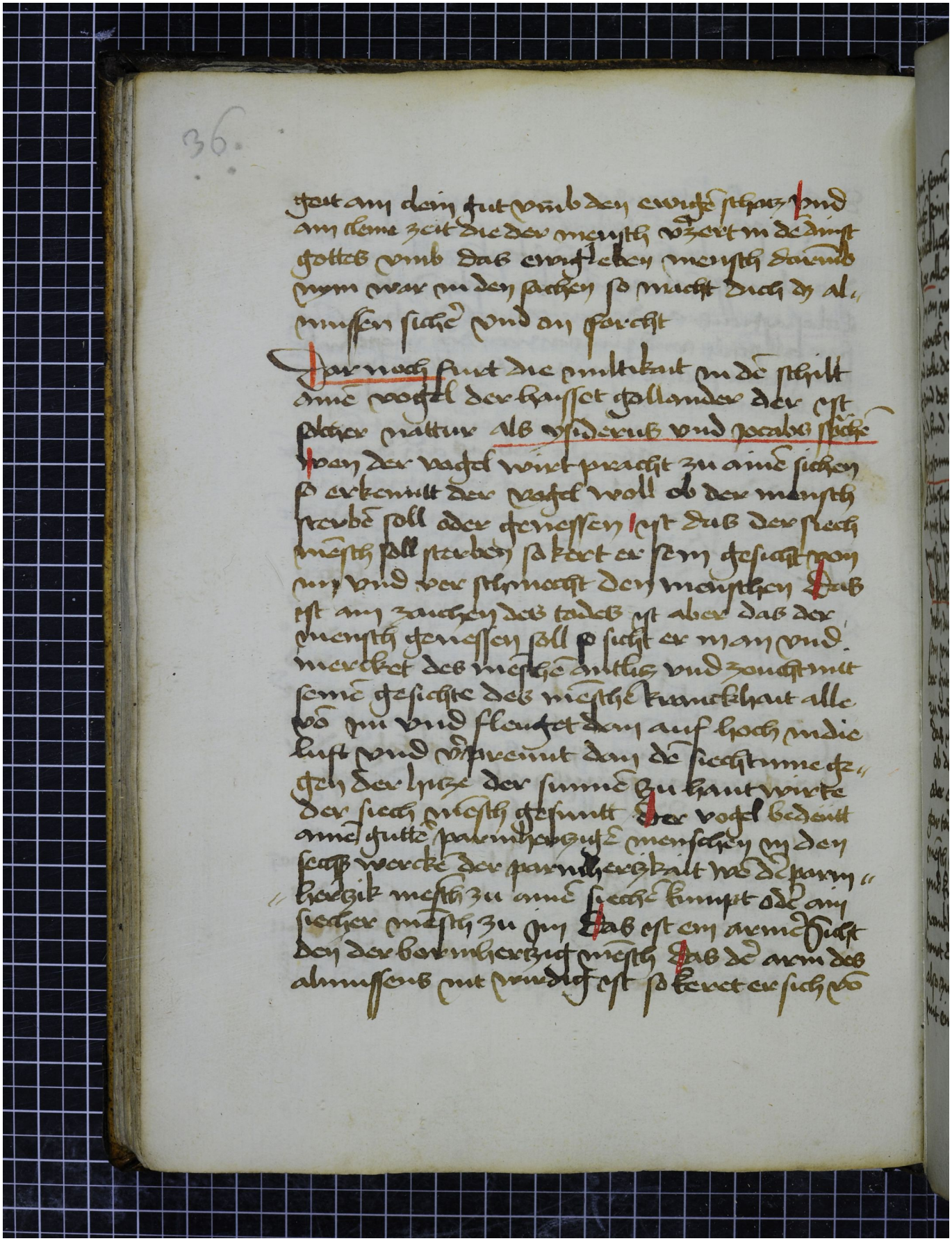
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



36.

gott an dein gut vmb dein eynigs stpuz vnd
an deine zeit die der menych verzert in de dinst
gottes vmb das eynigkeit menych dauend
nym war in dein sachen so mucht dich dy al-
mussen sicher vnd an forcht

Dar nach hant die philtrant in de stellt
ame vogel der heisset gallander der est
plicher natur als yseidrus vnd pocalis sicke
pen der vogel wirt prachit zu ame sichen
so erkennit der vogel woll ob der menych
straube soll oder genessen est dus der sech
menych soll sterben so kert er sein gesicht von
im vnd ver stermocht den menychen dus
est an zaichen des todes est aber das der
menych genessen soll so sicht er man vnd
merket des menche antlis vnd zoucht mit
seine gesichte des menche kunckhait alle
so in vnd flaugt dan auf hoch in die
luft vnd vertreibt dan de sichtume ge-
gen der hitze der sunne zu hant wirte
der siech menych gesunt der vogel bedeut
ame gutte parmhertzigkeit menschen in den
scaff werche der parmhertzikait was de parm
hertzik mensch zu ame siechen kumpt ode an
siecher mensch zu im das est ein arme hilf
den der barmhertzig mensch das de arm des
almussens mit mudig est so keret er sich so